

Lokales 31.07.2016 (Aktualisiert 15:10 Uhr)
Sebastian Xanke

Goldwing-Freunde feiern ihr 18. Treffen

Eine lockere Atmosphäre und viele gleichgesinnte Motorrad-Freunde in Mauenheim



Bestaunt: die Rocker beim Goldwin-Treffen.

Xanke

Immendingen-Mauenheim sz Wenn der Begriff Motorrad-Club fällt, sind die Gedanken vieler Menschen schnell negativ belastet. Zu naheliegend ist die Verbindung zu bekannten Rocker-Gruppen, die oft mit wenig positiven Schlagzeilen von sich hören lassen. Dass jedoch nicht alle Motorradfahrer über einen Kamm zu scheren sind haben die Goldwing-Freunde Hegau/Bodensee bei ihrem 18. Goldwing-Treffen vom 28. bis zum 31. Juli in Mauenheim bewiesen.

Gemütliches Beisammensein, Ausfahrten und kleinere Wettbewerbe waren angesagt, denn: „Es geht hier um das Reisen, nicht ums Rasen“, wie [Thomas Riedlinger](#), stellvertretender Vorsitzender der Goldwing-Freunde, sagte. An erster Stelle stehe das „sichere Fahren“ und sogar „ein bisschen Verkehrserziehung“.

„Qualität kostet nun einmal“

Im Gegensatz zu üblichen, kleineren Motorrädern ist die Honda Goldwing ein sowohl breites als auch schweres Reisemotorrad. Mit einem ursprünglich vierzylindrigen, seit 1988 aber auch sechs-zylindrigen, wassergekühlten Boxer-Motor ist die Goldwing aber nichts für sehr rasante Fahrer.

Vor allem junge Leute würden durch die gemütlichere Geschwindigkeit abgeschreckt werden, meint Riedlinger, fügt jedoch hinzu: „der sehr hohe Preis für die Maschinen ist natürlich auch ein Grund. Aber, Qualität kostet nun einmal.“ Den Altersdurchschnitt der Vereinsmitglieder schätzt Riedlinger auf etwa 55 Jahre.

Um einige Wettkampfelemente in das Treffen zu integrieren hatten die 160 Goldwing-Freunde die Möglichkeit ihre Fahrkünste in einem Parkour zu beweisen. Was sich einfach anhört, hat jedoch seine Tücken. „Die Maschinen wiegen über 400 Kilo, da ist langsames Geschicklichkeitsfahren wirklich nicht so einfach.“, erklärt Riedlinger. Zu schnell bestehe die Gefahr umzukippen und damit Minuspunkte in der Wertung abzubekommen. Eben das sei jedoch auch ein „gutes Training für reale Situationen“, etwa bei dem Stopp an einer Ampel, oder der Vollbremsung in brenzligen Momenten.

Allein in dieser Einstellung würden sich die Goldwing-Freunde von etwaigen Rocker-Gruppen unterscheiden: „Wir fahren ganz anders. Die würden sich auch gar nichts aus unseren Maschinen machen.“, meint Riedlinger.

Neben den täglichen Ausfahrten und dem kleinen Wettkampf am Freitag, wurde am Sonntag außerdem ein Motorradgottesdienst abgehalten, der den Glauben mit den zweirädrigen Maschinen verbinden sollte. Selbstverständlich von einem Pfarrer, der selbst auf einem Motorrad unterwegs ist.

Eine entspannte Atmosphäre

Aus fünf Nationen sind die Goldwing-Fahrer angereist – darunter Spanien und Frankreich. Gisbert Gaß ist eben jener Spanier, der für seinen Weg sogar eine separate Auszeichnung überreicht bekam. „Ich kenne hier ein paar alte Freunde, es war schön sie mal wieder zu sehen.“, sagte Gaß.

Auch der Immendinger Bürgermeister Markus Hugger lobte sowohl die „tollen Maschinen“ als auch die „klasse Stimmung“ und lud für das nächste Treffen wieder nach Mauenheim an die Alpenblickhalle ein. In tosendem Applaus äußerte sich die Zustimmung der Goldwing-Freunde, die insgesamt 31000 Kilometer hinter sich gebracht hatten, um an dem Treffen teilnehmen zu können.

Geplant sind die Zusammenkünfte jedoch lediglich alle zwei Jahre. Als Grund führt Riedlinger die „intensiven Vorbereitungen“ an, die nötig sind, um organisatorisch alles bewältigen zu können. Mit dem Treffen in Mauenheim war Riedlinger aber sehr zufrieden: „Es war jetzt das erste Treffen hier in Mauenheim und die Atmosphäre ist klasse.“

Eine Bildergalerie gibt es unter

www.schwaebische.de/tuttlingen

Bericht wurde unter folgender Adresse veröffentlicht:

http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Goldwing-Freunde-feiern-ihr-18-Treffen-_arid,10500551_toid,699.html